

mein Mahl daraufgestellt. Ein paar Blümchen in einem kleinen Töpfchen schmückten meinen Tisch, und von meinem Stuhle sah ich nach dem freundlichen Plaze hinaus.

„Ei,“ dachte ich, „die Wohnung ist doch schöner, als ich erst erwartete, es ist gewiß eine kaiserliche Wohnung.“ — Nur wegen der Nacht war ich noch etwas besorgt; natürlich sorgte ich mich ganz umsonst. Der „Mauerpalast“, wie er genannt wurde, sollte nur eine Tagwohnung sein, denn während der Nacht schlief ich wieder in Lenchens Wägelchen neben dem Bette meiner Lida.

Viertes Kapitel

Glückliche und unglückliche Puppen. — Peterle ist unser Zimmermann. — Mein erstes Frühstück in der Laube. — Der Mauerpalast wird verschönert. — Lida arbeitet für mich. — Das Widellkind hat das Schreien verlernt. — Nützliche Geschenke. — Ach, wie gern möchte ich fleißig sein! — Mieke schreit, und Hans schreit noch lauter. — Die „berühmte Schachtel“.

Wenn eine Puppe in die Hände eines artigen, liebevollen kleinen Mädchens kommt, ist sie sehr glücklich. Eine so glückliche Puppe war ich. Aber nicht allen Puppen geht es so gut, es gibt kleine Mädchen, die ihre Puppen nicht liebhaben, und die sie beschmutzt und zerrissen in irgendeinem Winkel herumliegen lassen; es gibt auch zänkische Kinder. Ihr glaubt nicht, wie das Zanken den Puppen mißfällt; sie können es freilich nicht aussprechen, aber wer sich auf Puppen versteht, sieht's ihnen gleich an, daß sie sich unglücklich fühlen. Das Schimpfen und Zanken, das unfreundliche Knurren und Brummen können sie nicht vertragen.

Allen Puppen möchte ich eine so liebe kleine Puppenmama wie meine Lida wünschen. Ich will auch so viel von ihr erzählen, daß ihr sie lieb gewinnen müßt, und vielleicht bekommt ihr Lust, auch so freundlich und hilfreich, so fleißig und folgsam zu sein; das wäre nun eine große Freude für Puppe Finchen.

Der freie, sonnige Plaz vor dem Mauerpalast gefiel selbst unsrer guten Fleure, denn man fand an der Mauer und unter den Haselbüschen recht schattige Plätzchen. Herr Albach ließ Tisch und Stühle hinschaffen und für Hans und Mieke einen großen,